

Inhaltsverzeichnis

Aufsätze

M. SCHRÖDER	Die Stuttgarter Gruppe. 40 Jahre Metallanalysen vor- und frühgeschichtlicher Bodenfunde. Mit einer Vorbemerkung von D. PLANCK	1
I. MATUSCHIK	Grabenwerke des Spätneolithikums in Süddeutschland	27
M. RÖSCH	Ein Pollenprofil aus dem Profundal der Radolfzeller Bucht (Bodensee-Untersee)	57
H.-P. STIKA	Die paläoethnobotanische Untersuchung der linearbandkeramischen Siedlung Hilzingen, Kreis Konstanz	63
R. KREUTLE	Zwei Grabfunde der beginnenden Urnenfelderkultur von Oberstetten, Gde. Hohenstein, Lkr. Reutlingen	105
B. URBON	Spanschäftung für Lanzen und Pfeile	127
S. BAUER	Siedlungen in der Ebene und auf dem Berg. Bemerkungen zur Frühlatènezeit im Heidelberger Raum	133
K. BATSCH	Ein Militärdiplomfragment aus Rottenburg am Neckar	171
J.-C. HUGONOT, M. KOKABI, M. RÖSCH, J. WAHL	Die Villa rustica von Lomersheim, Stadt Mühlacker, Enzkreis	175
P. H. F. JAKOBS, TH. SCHUHMACHER	Die Badeanlage des römischen Gutshofes von Fischbach, Gde. Niedererschach, Schwarzwald-Baar-Kreis. Mit einem Exkurs von S. WISSER	215
M. KEMKES	Bronzene Truhenbeschläge aus der römischen Villa von Eckartsbrunn, Gde. Eigeltingen, Lkr. Konstanz	299
J. REMESAL-RODRIGUEZ, V. REVILLA-CALVO	Weinamphoren aus Hispania Citerior und Gallia Narbonensis in Deutschland und Holland	389
S. SCHMIDT-LAWRENZ	Der römische Gutshof von Laiz, Flur „Berg“, Kreis Sigmaringen. Ein Beitrag zur Villenbesiedlung in der Umgebung von Sigmaringen	441

J. WAHL	Menschliche Knochenreste aus mehreren römischen Brunnen aus Pforzheim	509
G. WESCH-KLEIN	Ein Reibschalenfragment mit Graffito aus Heidelberg-Neu- heim	527
D. J. WOOLLISCROFT, B. HOFFMANN	Zum Signalsystem und Aufbau des Wetterau-Limes	531
R.-D. BLUMER, M. KNAUT	Zum Edelmetallguß in Ossa-Sepia-Formen im Frühmittel- alter	545
P. ETHELBERG	Ein seeländisches Fürstengrab aus dem frühen 3. Jahrhundert. Skovgårde Grab 8	555
U. KOCH	Hunnenzeitlicher Fund von Offenau, Kreis Heilbronn	579
U. KOCH	Alamannisches Männergrab von Heilbronn-Böckingen	585
J. BANCK	Mittelalterliche Textilfunde aus der Latrinengrube des Augu- stiner-Klosters in Freiburg i. Br.	593
H. JOACHIM	Bergbauversuche auf Kohle und Bleierze in der Umgebung von Vaihingen an der Enz	611
M. SCHMAEDECKE	Ein frühneuzeitlicher Glasfund aus Buchenberg, Gde. Königs- feld, Schwarzwald-Baar-Kreis	619
H. W. SMETTAN	Ein pollenanalytischer Beitrag zur Geschichte von Hochdorf, Gde. Eberdingen, Kreis Ludwigsburg	631

Buchbesprechungen

H. WAGNER	L'Alsace Celtique – 20 ans de recherches	639
M. KNAUT	H. Polenz, Katalog der merowingerzeitlichen Funde in der Pfalz	642
H. SCHACH-DÖRGES	F. Stein, Alamannische Siedlung und Kultur. Das Reihengrä- berfeld in Gammertingen	643
H. STEUER	H. Dannheimer u. G. Diepolder, Aschheim im frühen Mittel- alter	646

Nachrufe

KURT BITTEL (1907–1991)	653
JOACHIM BOESSNECK (1925–1991)	657
WILLI WERTH (1909–1991)	659
WALTHER WREDE (1893–1990)	661

40 Jahre Metallanalysen vor- und frühgeschichtlicher Bodenfunde

MANFRED SCHRÖDER

*Siegfried Junghans
zum 75. Geburtstag*

Vorbemerkung

Vierzig Jahre sind vergangen, seit sich die „Stuttgarter Gruppe“ um S. JUNGHANS, E. SANGMEISTER und M. SCHRÖDER bildete, um sich mit Hilfe der Metallanalyse der Erforschung der frühesten Metallurgie zu widmen. Die Gruppe hat auf diesem Gebiet Pionierarbeit geleistet und maßgeblich dazu beigetragen, daß die Metallanalyse als eine wertvolle Methode zur Klärung metallurgischer, kultureller und chronologischer Fragen Eingang in die internationale vor- und frühgeschichtliche Forschung fand. In den „Studien zu den Anfängen der Metallurgie“ wurden ein umfangreicher Analysenkatalog sowie die ersten Auswertungsergebnisse der statistischen Untersuchungen vorgelegt. Die Arbeit des Projektes muß als richtungsweisend angesehen werden, und trotz vielfacher Kritik bildete sie für viele Forscher die Grundlage zu eigenen Untersuchungen. Allein die Sammlung von fast 22000 Proben kupfer- und frühbronzezeitlicher Metallartefakte stellt einen einzigartigen Fundus dar, dessen wissenschaftlicher Wert nicht hoch genug eingeschätzt werden kann.

Es war der Stuttgarter Gruppe damals leider nicht möglich, den gesamten Probenbestand aufzuarbeiten. Daher wurde durch die Archäologische Denkmalpflege des Landesdenkmalamtes Baden-Württemberg 1989 ein von der Volkswagen-Stiftung gefördertes neues „Stuttgarter Analysenprojekt“ ins Leben gerufen. Durch dieses Projekt werden in Würdigung der begonnenen Arbeit von JUNGHANS, SANGMEISTER und SCHRÖDER und den zahlreichen Mitarbeitern des frühen Projektes die Untersuchungen wieder aufgenommen und mit heutigen statistischen und archäologischen Methoden zur Klärung kulturhistorischer Zusammenhänge zum Beginn der Metallzeiten fortgeführt.

Wir freuen uns deshalb sehr, daß M. SCHRÖDER eine Chronik des Stuttgarter Analysenprojektes erarbeitet hat, nicht zuletzt vor dem Hintergrund der für die prähistorische Forschung so wichtigen Grundlagenarbeit, die mit diesem Projekt gelegt worden ist. Für alle, die an diesem Projekt tätig sind, soll diese Veröffentlichung als Anreiz für neue Forschungsarbeiten dienen.

DIETRICH PLANCK